

Karriere mit Lehre

Leser Wilhelm Flucher aus Leitring meldet sich zu Wort.

Im jüngsten WOCHE-Beitrag „Lehrlinge werden immer älter“ diagnostiziert das **IBW (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft)** die Ausbildung im zweiten Bildungsweg als hauptverantwortlich für das angestiegene Durchschnittsalter der Lehrlinge und auch, dass Schulabbrecher aus mittleren und höheren Schulen diesen Trend verstärken. Zu hinterfragen und daraus Konsequenzen abzuleiten ist allerdings die Problematik, dass ein nicht unerheblicher Teil der älteren Lehrlinge ihre Ausbildung abbricht ...

Schon seit Jahrzehnten machen Bildungsexperten darauf aufmerksam, dass Karriere nicht mit Matura gleichgesetzt werden sollte. Man spricht hier die Tatsache an, dass für viele Eltern von Pflichtschülern das Wohl ihrer Sprösslinge allein im Erreichen eines höheren Schulabschlusses liegt. „Karriere mit Lehre“ scheint nur ein Schlagwort zu sein! Wie

können also Lehrabschluss und zugleich Höhere Bildung verwirklicht werden?

Schon vor mehr als 20 Jahren wurde die Kombination „Lehre mit Matura“ von etlichen Vordenkern als geeignetes Mittel vorgeschlagen. Leider waren maßgebliche Stellen (z.B. die WKO) der Meinung, dass das österreichische Lehrlingsausbildungssystem weltweit unübertrefflich sei und keiner Adaptierung bedürfe. Zwar muss erfreulicherweise anerkannt werden, dass österreichische Lehrlinge mit Spitzenleistungen internationale Anerkennung erfahren. Doch zu wenig und viel zu langsam wurde der Problematik der Schul- und Lehrabbrecher Aufmerksamkeit geschenkt. (...) Es ist ein vordringlicher Auftrag an die Bildungspolitik – schon seit Jahrzehnten gewesen –, das Bildungsziel „Karriere durch Lehre mit Matura“ zu ermöglichen und zu bewerben. (...)

Wilhelm Flucher, Leitring

Den ungekürzten Leserbrief lesen Sie auf **www.meinbezirk.at/leibnitz**.

25.01.2017